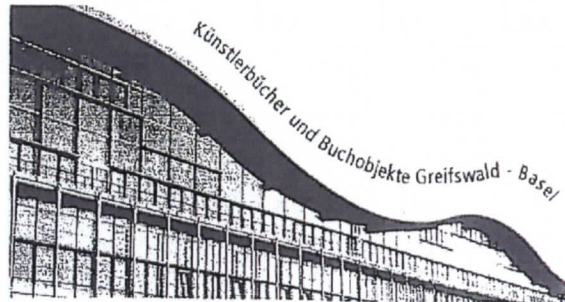




GEZ

ARANTIERT K INE
GEBÜREN
ANLEHREN

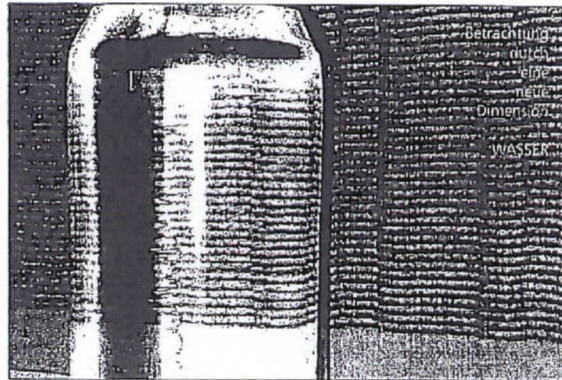


Zum Ausstellungsprojekt im Max-Planck-Institut für Plasmaphysik Greifswald

Neues Verständnis vom kulturellen Wert des Buches

Obwohl nicht nur Neil Postman den Ausgang des „Literalen“ prognostizierte, hat das geschriebene Wort nach wie vor Bestand. Das Buch steht als Symbol des Wissens, als Tabernakel produktiver Intelligenz und der Kreativität. Es ist ebenso Massenware wie Ausdruck des Individuellen.

Im Zeitalter der Vermassung und Reizüberflutung mit extrem leistungsfähigen elektronischen Speichermedien und einer breiten Palette von Bildträgern wie Plakaten, Fernsehen und Video bildet das Buch einen Gegenpol zu Beliebigkeit, Vermassung und schneller Reizaufnahme. Auch unter Künstlern, Buchliebhabern und Sammlern hat sich ein neues Verständnis vom Buch als kulturellem Wert entwickelt. Dieser fordert zu schöpferischer Gestaltung heraus. Dabei gelangt das Buch in seinem tradierten Kodex als handlicher rechteckiger Gegenstand, bestehend aus Buchblock, symmetrisch bedruckten Seiten und festem Einband zu einer neuen Qualität - dem Künstlerbuch.



Die als Malerbuch, Objektbuch, Pressedruck oder Visuelle Poesien bezeichneten künstlerisch gestalteten Objekte entstehen zumeist als Unikat durch Künstler. Dabei werden neben den malerischen und grafischen Textinterpretationen weitere Möglichkeiten künstlerischer Gestaltung genutzt, z.B. Entlehnungen aus der Objektkunst. Angesichts der spannungsreichen Gestaltungsmöglichkeiten, die die Kategorie Künstlerbuch beinhaltet, verwundert es nicht, dass bedeu-

avancierte das Buch zur Inspirationsquelle für künstlerische Außenwirkungen zu einzelnen Aspekten wie Materialität, Räumlichkeit oder Funktion.

Intentionen des Ausstellungsprojektes im IPP Greifswald

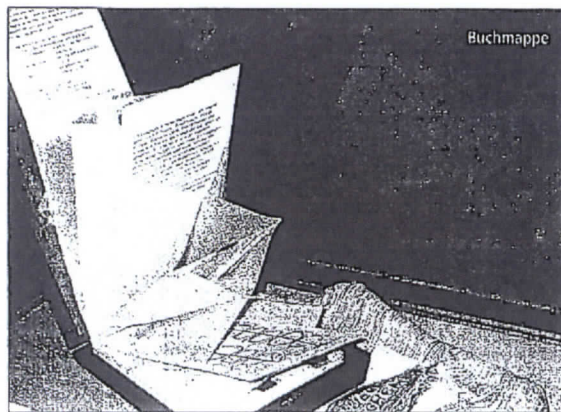
Das Thema Künstlerbuch verbindet das Caspar-David-Friedrich-Institut der Universität Greifswald mit anderen künstlerischen Einrichtungen. Es führte zu Ausstellungen in der Stadtbibliothek Greifswald, der Foyergalerie des Theaters Vorpommern und im Fallada-Haus, welche überregionale Beachtung fanden - auch weil eher ungewöhnliche Materialien wie Plexiglas, Stahl oder Beton Einsatz fanden.

Daneben kam es zu mannigfachen Kontakten zu Einrichtungen in anderen Städten, u.a. zum Neuen Museum Weserburg Bremen, zum Neuen Kunsthaus Ahrenshoop sowie zur Schule für Gestaltung Basel. Vor diesem Hintergrund vereinbarten die künstlerischen Mitarbeiter des Caspar-David-Friedrich-Instituts Nils Dicaz und der Schule für Gestaltung Basel Krassimira Drenka ein Exkursions- und Ausstellungsprojekt zum Künstlerbuch. Es soll die Gemeinsamkeiten aber auch die Unterschiede in der Herangehensweise deutlich machen, Traditionen und Aspekte des Handwerks berücksichtigen und den Erfahrungsgewinn der Beteiligten ermöglichen.

Besonderheiten

Die Ausstellung im IPP in Greifswald verblüfft durch die kreative Vielfalt. Die Exponate erfordern andere, neue Betrachtungsweisen. So lässt der Blick durch ein Wasserbehältnis Typografisches auf neue Weise erleben. Andere Objekte fallen durch die Verschmelzung von Bild und Schrift auf - eine Hommage an Piktografisches. Der Bruch mit dem tradierten Verständnis der symmetrisch beschriebenen und gebundenen Seiten rückt Inhalte auf neue Weise in das Zentrum der Aufmerksamkeit. Raumgreifende Anordnungen schaffen Vorstellungen eines veränderten Buchdesigns. Die künstlerische Handschrift fasziniert durch die klare visuelle Sprache und die Vermittlung der Poesie der Natur. Sie strahlt eine besondere Modernität aus, zu welcher sich die Schweizer Künstlerin Krassimira Drenka u.a. durch die Arbeit mit einem Rasterelektronenmikroskop inspirieren ließ. „Wer etwas zu sagen hat über sich und diese Zeit und zweitens sein Handwerk beherrscht, sollte es versuchen“, meint sie zurecht. Die Künstlerbücher, Buchobjekte sowie Originalgrafik aus Basel werden im Max-Planck-Institut für Plasmaphysik in Greifswald noch bis zum 25. März 2004 zu sehen sein.

Dr. Irene Blechle



Das Künstlerbuch

Obwohl es seit Jahrhunderten gut gestaltete Bücher von typografischer Qualität mit hervorragenden Illustrationen in kunsthandwerklichen Einbänden gibt, sind Künstlerbücher weitaus mehr.

tende Künstler des Expressionismus, des Futurismus, des Surrealismus oder der Pop Art sich dem Künstlerbuch intensiv widmeten. Es entstanden am traditionellen Buch orientierte Unikate und Multiples - die Grenze künstlerischer Genres überschreitendes. Auf diese Weise

